

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen



1912. Nr. 280.

für Anhalt und Thüringen.

Jahrgang 205.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2.50 M., durch die Post bezogen 3 M., für das Vierteljahr. Die Halle'sche Zeitung erscheint wöchentlich fünfmal. — Preis: 10 Pf. — Halbesche Couriers (tägl. Heftausgabe), 20. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die halbesche polnische Kolonialzeitung oder deren Raum für Halle u. den Halbfreis 20 Pf., auswärts 30 Pf. — Werben am Schluss des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pf., Einzelgenannte bei der Redaktion in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Veisvaiger Straße Nr. 61/62.
Telephon 155 u. 158; Redaktions-Telephon 1272.
Verleger: Dr. Walter Gebendelen in Halle a. S.

Dienstag, 18. Juni 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 93.
Telephon Amtsurfür Nr. 6200.
Druck und Verlag von Otto Zolite in Halle a. S.

Abonnements-Einladung

für das
III. Vierteljahr 1912
auf die

Halle'sche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Wie unendlich groß die sozialdemokratische Gefahr ist, haben die letzten Reichstagswahlen, hat das brutale Auftreten der sozialdemokratischen Vertreter in unseren Parlamenten erst wieder in der letzten Zeit mit erschreckender Deutlichkeit erwiesen. Alle Vaterlandsfreunde müssen sich fest zusammenkämpfen, um diesen heillosen Angriffen auf Gott, Monarchie und Vaterland, Autorität, Sitte und Kultur nicht nur ein kräftiges „Nein“, sondern ein erfolgreiches „Surrück“ zu gebieten.

Als eine Freundin und Förderin in diesem Beginnen ist das Abonnement auf eine zielbewusste, tatkräftige Presse unbedingt notwendig.

Wir gestatten uns daher, die altbewährte nationale Halle'sche Zeitung allen denjenigen, die den Wahlspruch „Mit Gott für Kaiser und Reich“ gleich uns hochhalten, zum Abonnement zu empfehlen, und unsere Freunde in Stadt und Land zu bitten, überall, in Bekanntenkreisen, in Versammlungen, bei jeder sich bietenden Gelegenheit für die Halle'sche Zeitung zu werben.

Die Halle'sche Zeitung unterrichtet über alles Wissenswerte aus Stadt und Land, aus allen Gebieten der Kunst und Wissenschaft und kommt dem Unterhaltungsbedürfnis eines stillig gelebten Leserkreises in weitestem Sinne entgegen. Dem feuilletonistischen Teile, dem auch eine täglich erscheinende Unterhaltungs-Beilage sowie ein illustriertes Unterhaltungsblatt dienen, ist auch diesmal wieder eine ganz besondere Aufmerksamkeit zugewendet worden. Neben größeren Romanen werden auch kleine flüssige belletristische, künstlerische und wissenschaftlichen Inhalts zur Veröffentlichung gelangen. Eine alle 14 Tage erscheinende Mode-Beilage ist für die Damenwelt eine jedesmal mit Freude begrüßte Beraterin und Freundin. Fortan soll auch der Jugend eine besondere Beilage gewidmet sein. Sie wird allmonatlich einmal unter dem Titel „Für die junge Welt“ erscheinen und gezielte, zugleich belehrende wie unterhaltende Kost für das heranwachsende Geschlecht bieten.

Der volkswirtschaftliche Teil bringt Mitteilungen über alle bedeutenden Unternehmungen des In- und Auslandes, Marktberichte, Tagesmeldungen über den Rohzuckermarkt und Stimmungsbilder über die jeweilige Börsenlage; der Kurstextel steht gleichwertig neben demjenigen der großen Berliner Tageszeitungen.

Die Redaktion der „Landwirtschaftlichen Mitteilungen“ (freitags-Beilage zur Halle'schen Zeitung) liegt in den bewährten Händen des Direktors der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen, Herrn Oekonomierat Dr. Otto Rab.

Zusätzliche telegraphische Wetter- und Wasserstandsberichte werden in der Halle'schen Zeitung täglich veröffentlicht.

Der Abonnementspreis der Halle'schen Zeitung beträgt bei zweimal täglicher Zustellung für Halle a. S. und die Vororte Mk. 2.50, bei allen Postanstalten Mk. 3.00 vierteljährlich. Probenummern werden überallhin bereitwillig und kostenlos durch den unterzeichneten Verlag abgegeben.

Halle a. S., im Juni 1912.

Verlag und Redaktion der Halle'schen Zeitung,
Landeszeitung für die Provinz Sachsen,
für Anhalt und Thüringen.

Was tut not?

Die deutschen Flugveranstaltungen der letzten Wochen, der Nordpfeifung und der Flug Berlin—Wien, sind leider nicht allzu sehr vom Glück begünstigt gewesen, und die Tatsache, daß der Nordpfeifung verheben werden mußte, dürfte bei unseren ausländischen Wettbewerbern auf diesem Gebiete eine nicht besonders liebevolle Kritik hervorgerufen. Die Vorgänge lenken daher von selbst die Aufmerksamkeit in verstärkter Maße auf die Zwecke der National-Flugpende.

Beide Flugveranstaltungen beweisen aufs deutlichste, daß wir noch lange nicht Herr des Luftmeeres sind, daß es vielmehr der Bearbeitung großer und noch völlig ungeklärter Probleme bedarf, um zunächst auch nur die Gefahren für Leben und Gesundheit der Flieger zu vermindern und damit das Flugzeug erst zu einem wirklich wertvollen, zuverlässigen Verkehrsmittel zu machen. Die Mittel hierfür soll die National-Flugpende aufbringen. Beide Flugveranstaltungen haben aber auch bewiesen, daß die Zahl der deutschen Flieger noch bei weitem nicht ausreichend ist, um die auch für die nationale Verteidigung immer dringender werdenden Aufgaben der Flugzeuge zu erfüllen. Mit acht Piloten — darunter die Hälfte Ausländer — die am vergangenen Sonntag endgültig zum Fluge Berlin—Wien starteten, läßt sich naturgemäß kein glänzendes Ergebnis erzielen. Dazu ist der Prozentsatz derer, die durch Unglücksfälle, Motordefekte und sonstige widrige Umstände auscheiden, viel zu groß. Frankreich mit seiner mehr als dreifach überlegenen Fliegerzahl ist uns gegenüber stets in der Lage, sich in allen Fällen, wenigstens äußerlich, ein besseres Ergebnis zu sichern. Es gilt daher, die Zahl der deutschen Flieger nach Möglichkeit zu vergrößern und sie mindestens auf eine dem Verhältnis der Bevölkerungsziffer der beiden Nachbarländer entsprechende Höhe zu bringen.

Im Rahmenamt fehlt es dem deutschen Volke nachdrücklich nicht, es mangelt bisher nur an den notwendigen Mitteln zur Ausbildung von Privatfliegern und an der so wichtigen und unerlässlichen Versorgung der Sinterliebhaber derer, die dem gefährlichen Berufe zum Opfer gefallen sind. Diese Mittel aufzubringen, wird eine weitere Aufgabe der National-Flugpende bilden.

Die Flugveranstaltungen haben denn auch gezeigt, daß auch die deutsche Flugzeugindustrie noch tatkräftiger Unterstützung bedarf, um den Grad der Vollkommenheit zu erreichen, der für ein zuverlässiges, betriebssicheres Flugzeug verlangt werden muß. Von den wenigen Maschinen, die für von Privatisten und auch von der Staatsverwaltung in Auftrag gegeben werden, kann je nicht geteilt werden. Der Erfindungsdrang unserer Flugzeug-Ingenieure muß geweckt, angereizt und belohnt werden durch ansehnliche Preise, die Flugzeug-Industrie muß lohnend gemacht werden, indem immer weitere Kreise dem Flugwesen gewonnen werden. Auch in dieser Richtung fördernd zu wirken, liegt im Programm der National-Flugpende.

Der Aufruf an das deutsche Volk ist nicht ohne Widerhall geblieben. Viele Kreise haben sich in den Dienst der vaterländischen Sache gestellt. Aber die bis jetzt aufgetragenen Summen genügen noch bei weitem nicht, um den großen, der National-Flugpende gestellten Aufgaben gerecht werden zu können. Dazu kommt die große politische Bedeutung der National-Flugpende. Sie darf nicht nur ein geringfügiges Ergebnis erzielen, sondern muß sich ein achtunggebendes, des großen Volkes würdiger Erfolg darstellen. Sie muß der ganzen Welt zeigen, daß Deutschland freudig gewillt ist, die Mittel aufzubringen, die für diese nationalen Zwecke erforderlich sind. Deshalb trage jeder nach seinen Kräften zum Gelingen des vaterländischen Werkes bei!

Suffragetten.

(Von unserer Berliner Vertreterin.)

Es spricht für die Zurückhaltung der Mehrzahl unserer Frauen und für — die Trägheit unserer Männer, daß jetzt erst eine Bewegung gegen die Auswüchse der Frauenemanzipation sich zu organisieren beginnt. Der berühmte Mediziner Professor Waldeyer gehört zu den Taufpaten des neuen Vereines, andere Träger von Namen bekannter Klanges stehen auch unter dem Aufruf — und in den Schalten namentlich der fortschrittlichen Presse beginnt bereits ein mildes Gesehul gegen diese „Reaktion“.

Nur zu derelben Stunde kommt aus England die Nachricht von neuen Ausföhrungen der Suffragetten. Damen der Kreise, die man in Deutschland als alte Gesellschaft bezeichnen würde, bringen beim Premierminister Asquith in der Privatsitzung ein und belächeln ihn lässlich. Und das nur deswegen, weil er persönlich kein Anhänger des Frauenstimmrechts ist. Dabei hat er erst dieser Tage im Unterhause erklärt, wenn die Mehrheit dafür sei, werde er sich ihr beugen. Man mag nicht, daß wir in Deutschland von dem Suffragettenentum noch allzu weit entfernt sind. Beim Essen ist der Appetit gekommen. Derselbe Lehrentinnenbund, der vor einigen Jahren in der Zulassung zum afa-

demischen Studium ungefähr das Höchste sah, was die Frauen zu erreichen strebten, verlangt heute die Anerkennung der Frau in Vorgesetztenstellungen über Männern und Hebelnng mit der Wahlrechtsforderung.

In Berlin ist ein Fräulein Dr. Kirch bereits leitender Arzt der ersten Poliklinik an der Königl. Charité und erteilt männlichen Assistenzärzten ihre Befehle. Dieser Prozeß geht in allen Berufen weiter; es fehlt uns, nachdem die Oberlehrerin Fräulein Direktor geworden ist, eigentlich nur noch der weibliche Rator, Antrichter und Verwaltungsbearbeiter. Von da bis zur Ausübung des aktiven und passiven Wahlrechts, zur Gefekgebung also, und „im Weigerungsfalle“ zum Suffragettenentum ist es nur noch ein kleiner Schritt.

Dabei ist in Wirklichkeit — wir können sagen: Gott sei Dank — der Drang unserer Frauenwelt zu tatsächlicher Ausübung der männlichen Berufe gar nicht so stark. Man hat große Zahlen vor Augen: so und so viel Hunderte junger Damen haben ihr Studium gemacht und sind an den Universitäten immatrikuliert worden. Aber es erweist sich, daß den meisten ausschließlich der meiste, die Unvoerknng zum Gemeinrat geworden ist. — Sie haben immer „Kollagen“ gehieratet, sind abgegangen und weisen nun auf Miffenlichkeit, Emanzipation, Stimmrecht und freie Weidberfönlichkeit, um lieber Sinder zu wiegen.

Wir sind also noch nicht ganz so verrückt wie die Suffragetten in England, und es ist daher anzunehmen, daß der Waldeyer'sche Verein gegen die Frauenemanzipation gerade aus den Kreisen unserer Damennelt größeren Zulauf finden wird, als die Janatiferinnen vorerst ahnen. Der Verein hält sich von einem Radikalismus nach rechts dabei völlig fern. Er gibt die Notwendigkeit zu, daß den Frauen (aber an besonderen Universitäten) das Studium ermöglicht werde, nur wünscht er ihre Ausbildung lediglich in belsenden Berufen, wozu auch der des Arztes gehört, nicht in sozialnen richtungsgebenden, gefekgebenden, regierenden. Auf dieser Linie erscheint eine Einigung leicht möglich, und damit eine Verminderung des Suffragettenwahnsinnns von jenseits des Kanals. Im gerecht zu sein, muß man übrigens zugeben, daß manche Professoren jetzt für die Koedukation auf den Universitäten — also nicht für Absonderung der Frauen — deshalb eingenommen sind, weil eine jeder fünfjährige Weibkura — auf den Fleiß der männlichen Studierenden sich herausgestellt hat. Die Studentinnen sitzen im allgemeinen säh hinter ihren Büchern und benutzen die freie Zeit nicht zum Kneipenlaufen, sondern dazu, um Hausmutterchen zu spielen und mindestens ihre eigene Garderobe adrett zu machen. Und da beginnt der Herr der Schöpfung sich zu schämen.

Geben mehrere Damen die Auswüchse der Frauenemanzipation auf, lassen sie die Politi beiseite und verzichten sie auf „leichten“ Stellen, so wird der Friede bald hergestellt sein. Unser Leben aber wird durch die gebildeten Frauen weit reicher werden.

Der italienisch-türkische Krieg.

Ausfichten einer internationalen Konferenz. Pariser Meldungen zufolge sind die französische und russische Regierung bemüht, eine Konferenz der Mächte herbeizuföhren, die sich um den Bedingungen für den Friedensschluß zwischen Italien und der Türkei beschäftigen und zugleich die Lösung verschiedener, dem Orient betreffende Fragen zum Gegenstande haben soll. Unser Berliner Vertreter erfährt hierzu, daß sich allerdings alle Kabinette mit der Idee einer solchen Konferenz zurzeit beschäftigen, daß eine solche indessen erst dann festere Formen annehmen kann, wenn es möglich sein wird, ein Programm festzustellen, das die Aussicht auf Erfolg einigermaßen gewährleistet. Ganz falsch ist die von Paris aus verbreitete Ansicht, daß die deutsche und die österreichische Regierung der Idee einer solchen Konferenz prinzipiell abgeneigt seien oder dieselbe gar zurückgewiesen haben.

Der englische Generaloffizier in Tripolis. Zur Ernennung des englischen Generaloffiziers Salton in Tripolis, welche ohne vorherige Zustimmung der Worte erfolgt ist, wird unserem Berliner Vertreter gesagt, daß dieselbe als in Kriegszeiten erfolgt anzusehen ist, und daß die Genehmigung zu derselben nach Friedensschluß bei der zuständigen Macht eingeholt werden wird. Der Generaloffizial kann bis dahin offiziell nicht auftreten.

Das Gelbbuch über Marokko.

Von Paris aus wurde die Welt auf ein Marokko-Gelbbuch vorbereitet, das demnächst erscheinen sollte, und jetzt wird die ungeliebte Welt wiederum in Enttäuschung verlegt durch die Nachricht, daß noch einige Wochen vergehen würden, ehe das Gelbbuch erschiene. Möglicherweise ist die Tatsache dieser Verzögerung und ihre Gründe von größerem Interesse als der Inhalt des Buches selbst. Was diese letzteren anlangt, so kann man wohl annehmen, daß es die Absicht der französischen Regierung war, dieses Gelbbuch als eine Art Selbenedien von Kampf und Sieg über die deutsche Diplomatie zu kriieren. Die Ungeud der französischen Presse läßt jedenfalls bis zu einem gewissen Grade

BADNER-BÄDER

Die Perle des Schwarzwaldes.

Radiumhaltige Kocchsalz-Thermen, weltberühmt als Heilmittel gegen Gicht, Rheumatismus u. Katarakte der Atmungsorgane etc. Rekonvaleszenz. Unübertroffene Bade-Anstalten, Inhalatorium, Radium-Quell- u. Emanatorium.

Trinkkur
Jährlich über 75 000 Fremde.

Luftschiffstation. Regelmässige Luftfahrten. — Prachtvolle Ausflüge. — Reitwege. — Tennis. — Golf. Jagd. — Fischerei. — Internationale Pferdesportrennen. — Theater. — Deutsche Kunstausstellung.

Angenehmer Wohnort für dauernde Niederlassung. Auskunft und Prospekte kostenlos vom Städtischen Verkehrs-Bureau.

Peters Hotel zum Hirsch.

Altrenommiertes Familienhotel. Günstige Lage und moderner Comfort. Das ganze Jahr geöffnet. Pensionspreise. Garten. Aufzug. Garage. Prospekt.

Thermalbäder

1333
im Hotel mit direkter Zuleitung des Thermalwassers der Hauptquelle. Bes. Josef Peter.

HOTEL MESSMER

Am Conversationshaus. Alle modernen Einrichtungen wie laufendes Wasser in jedem Zimmer. Privat-Bäder. Zentralheizung. Pensions- u. Arrangements. Großer Park. Autogarage. Bes.: W. Schneider-Messmer.

Hotel Petersburger Hof

Altrenommiertes bürgerliches Haus, das ganze Jahr geöffnet, nicht den Saisonalitäten und Kuranlagen. Renoviert. Freie Lage. Pension von Mk. 6.— an. Restaurant. Zentralheizung. Telefon 321. A. Wälsch, Neuer Besitzer.

Bellevue.

Familien-Hotel I. Ranges. Lichtenhaler Allee, bei Tennis- und Croquet-Pl., ruhigste Lage in grossen Park. 1332
Neu! 32 Zim. m. Bad. Zim. m. fliess. Wasser!!! Stallung. — Autogar. — Hotel-Omnibus. — Pension. — Illustr. Prosp. gratis. Bes. Rud. Saur.

Kur- und Badehaus zum „Darmstädter Hof“

im Grossherzoglichen Besitze. — Wannenbäder aller Arten, mit Thermalwasser unmittelbar, aus d. Ursprungsquelle; Pension v. M. 7.50 an. — Alles Näh. d. d. Prosp.

Französischer Hof

Familienhotel I. R. in schönster, freier Lage mit Garten nächst Trinkhalle und Kurhaus für Sommer und Winteraufenthalt gleich bevorzugt. — Neuester Comfort. Wohnungen mit Bad. Mässige Preise. Prospekte auf Wunsch.

SCHWARZWALD ODENWALD RHEIN-NECKAR BODENSEE

BADNER-LAND

BROSCHÜREN UND HÖTELLISTE VOM LANDES-VERKEHRSVERBAND IN KARLSRUHE

Bad Dürkheim

badisch. Schwarzwald. Höchstgelegenes Solbad Europas, jährlich über 80 000 Bäder. ...
Auskunft durch den Kur- und Verkehrsverein und die Hotels: Kurhaus und Salinen-Hotel. Hotel Kreuz m. Dep. Hotel Sonne m. Dep. Hotel Viktoria. Hotel Krone. Hotel Rüsse. Hotel Schwert. Pension Messmer Haus Bäuerle.

Donaueschingen

Solbad und Höhenluftkurort. 700 m ü. d. M. Residenz des Fürsten zu Fürstberg mit prachtvollen, jedermann zugänglichen Parkanlagen; herrlichen Tannenwaldungen, gepflegten Spazierwegen. ...
Auskunft durch den Verkehrsverein.

Gernsbach

im Murgtal. Luftkurort im schönsten Waldgebiet des nördlichen Schwarzwaldes. Murgtalbahn Rastst. — Gernsbach. Automobilverbindung mit Baden-Baden, Wildbad und Freudenstadt. Hotel zum goldenen Stern. — Hotel Löwen. — Prospekte gratis. Bürgermeisteramt.

Hornberg

Idyllischer Schwarzwaldkurort — 400—800 m ü. d. M. Herrliche Tannenwaldungen mit 60 Km. gutgepflegt. staubfr. Spazierweg. ...
Auskunft, Prospekt usw. durch den Kur- u. Verkehrsverein.

Konstanz

a. Bodensee u. Rhein. 400 m ü. M. 30 000 Einw. — Herrliche Lage in reizender See- und Stromlandschaft. — Grösster Fremdenplatz am Bodensee. — Angenehmer Ruhewohnsitz. — Uebergangsstation nach dem Engadin und Tirol. — Insel Mainau. — Rheinschiffahrt nach Schaffhausen. — Hotels für alle Ansprüche. — Auskunft durch das Bureau des Kur- und Verkehrsvereins.

Mannheim

die sehenswerte Rhein-Neckarstadt, bietet dem Fremden mit den berühmten Hafenanlagen (tägl. Rundfahrten) durch reichentwickelte Kunstpflege (Hoftheater, Rosenpark, Kunsthalle) u. als mod. aufstrebendes Gemeinwesen (200 000 Einwohn.) ausserordentl. viel Interess. Gelegn. Zwischenstat. Führer u. Ausk. d. Verkehrs-Verein.

Plöttig

Kurhaus, Badener Höhe. Zuweg des Höhenweges. Automobilstation. Höhenverkehr. Eine Stunde v. B.-Baden. Altbek. K. Habich.

St. Blasien

Weilberühmter Luftkurort 770 m ü. d. M. Herrliche Gebirgslage. Kuranstalten. Hotels. Pensionen und Privatwohnungen in grosser Auswahl. Automobilverbindung mit den Stationen Tübingen u. Waldshut. Auskunft durch den Kurverein.

Triberg

700—1000 m über dem Meere. Am Glanzpunkte der weltberühmten Schwarzwaldbahn. Höhenluftkurort ersten Ranges. Fremdenziffer: 17 500 ohne Passant. Prachtvolle, geschätzte Läger inmitten mächtiger Tannenwälder. Grossartige Gebirgslandschaft. Deutschlands grösste Wasserfälle. Zahlreiche bequeme Spazierwege. Herrliche Ausflüge. Schwimmb. Luft- u. Sonnenbad. Tennis. Schwarzw. Gewerbeausstellung mit histor. Abteilung. Illustr. Prosp. und Preislisten vom Städt. Verkehrs-Bureau und ferner vom: Schwarzwaldhotel Hotel Bellevue Hotel Wehrle Hotel Löwen-National Hotel Engel Hotel Post Hotel Sonne Hotel Tanne Hotel Adler Kurpens. Haus Triberg Pension Ketterer Pens. Triberg. Hof.

Wolfach

230—700 m Höhe. Schwarzwaldbahn-I. Ranges. Schöne, fruchtige gelegene Sommerherberge. Herrliche Ausflüge durch Berg und Tal. Idyllischer Aufenthalt, gute Verpflegung. Auskünfte und Prospekte beim Bürgermeisteramt.

Wiedenfels

Höhenluftkurort 700 m ü. d. M. Illust. Prospekt durch das Schwarzwald-Kurhaus.

Wittekind

alterthümliches Solbad in anmutiger, gesünder Lage im Norden von Halle S. Bad. Neu- u. Kohlenwasser. Solbäder mit kräftiger Radioaktivität. Kurpark in Verbindung mit d. romantisch gelegenen Zoologischen Garten auf dem Eilberg. In nächster Nähe: Bürgerpark, Burgruine Gleichenstein m. alten Park, Klaus- u. Galsberg, Nachgallentee u. Bergkristalle. Wohnungen im Kurhaus u. in den Villen des Bades. Aerztliche Behandlung übernehmen alle medizinischen Professionen und Aerzte Hallen. Medizin. Leitung des Bades: Geh.-Med. Dr. Mehn. Jedw. Badegäste Besuche u. Bäderkuren, sowie Salzbrühen mit u. ohne Kohlensture zu Trinkkuren auch nach aussenhalb. Tel. Halle S. Nr. 844.

Triberg

Mittelpunkt der badischen Schwarzwaldbahn. Schwarzwald-Hotel und Hotel Kurhaus. Hotels mit modernem Comfort in unerreicht herrlicher Lage. Garage. Das ganze Jahr geöffnet. — Sommer- und Winterpension. Pension. Früh- und Späthjahr ermässigte Preise. Illustrierte Prospekte. K. Bieringer, Eigentümer. Prospekte auch in der Exp. d. „Halleischen Zeitung“ erhältlich.



Nordsee-Fahrten der Hamburg-Amerika Linie

Seebäder u. Riviera-Dienst Hamburg 4. St. Pauli Landungsbrücken.

Direkte Fahrten Hamburg—Heloeland—Borkum. Vertreter: Georg Schultze, Bernburgerstrasse 32, Otto Wendels Buchhandlung, am Markt 24, Amtl. Auskunftsstelle, Hauptbahnhof und die Zigarenläden von J. Neumann. (0020)

Schwefelbad Tennstedt in Thüring.

Stärkste Schwefelquelle in Deutschland. Direkte Soleenerzeugung über Grotto. Grösst. Sauerstoff- und Sauerstoffkur. Beginn der Saison am 1. Mai. Vorzügliche Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Strabismus, Nerven-, Haut- und Rückenkrankheiten, Bruustleiden, im Schönher großer Bart. Wohnungen im Städt. und im Städt. Billige Pension. Prospekte franco durch die Baderdirecten. 1977

Wiesbaden

Vornehmster Kur- und Badeort. Unergleichliche Heilerfolge

Saison das ganze Jahr

bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Knochenschmerzen, Gelenk-, Nerven-, Magen- u. Darmleiden, Krankheiten der Atmungsorgane so wie Bluthochdruck, Rekonvaleszenz, besonders nach Influenza. Grösstes Radium-Emanatorium in Europa. Prachtvolles Kurhaus — Musikfeste — Schaupiel Oper — Grosse Pferderennen — Golf — Tennis-Turniere.

Kochsalz-Thermen 65,7° C

Prospekte u. Hotelverzeichnisse gratis durch Das Städtische Verkehrs-Bureau.

Saßlerfabrik-Wanzenburger Eisenbahn-Gesellschaft.

Sonntags-Expeditionen ab 28. Mai bis 18. August und 27. Mai von Halle, Hildesheim nach Wanzenburg (Harz), Rübeland (Tropfenhöhlen) und zurück: 1122
690 ab Halle an 1042
712 ab Hildesheim an 842
911 an Wanzenburg (Harz) ab 742
1022 an Rübeland ab 742

Wanzenburg (Harz), Mai 1912. Die Direktion. (0883)

Wratzke u. Steiger

Juwelen. (13100) Halle a. S.



Glasco Metallfaden-Lampe

Berkauf u. Fabrikation. 10000 Strömen. 75% elektrischer Strom. Durchsichtige Brenndauer 10000 Stunden. Bis 130 Volt, 16—50 R., Mt. 0.85
140—250 Volt, 25—50 R., Mt. 1.50
ext. Steuer. bei 12 Volt franco inklusive Verpackung. (13308)
Elektr. V. G. & Fab. F. m. Berlin S. 59 b, Köpenicker Damm.



Schöne Augen — Fesselnder Blick erhalten Sie nur durch

Divine Rosée

(Augen-Badewasser). Kräftigt die Augen, verleiht ihnen Glanz und Anmut. — Wunderbar wirkend. — Unentbehrlich zur Schönheitspflege. — Preis pro Flasche 3.50 Mk. durch Laboratorium Marvel, Leipzig, Thomasing 3a. (0832)

Rübeland im Harz

Hermannshöhle und Baumannshöhle (1940) mit herrlichen Tropfenbildungen und der Kristallkammer — in allen Teilen elektrisch beleuchtet. — Täglich geöffnet.

Die Auskunft

Berlich & Greve, Halle a. S., Harz- u. Fremden-Angelegenheiten, giftig-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Plätze der Welt. Beobachtungen und Ermittlungen aller Art streng diskret.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Reiten, Halle a. S. Telefon 169. Mit 2 Beilagen.

am 18. Juni in der „**Salzischen Zeitung**“ erschienen ist, tritt Herr Prof. v. D. seiner Ansicht entgegen.

Obwohl der beide Artikel gelesen hat, wird ebenso wie ich sich nicht des Eindruckes erwehren können, daß Herr Prof. v. D. entgegen der gewöhnlichen Ansicht, die man sich von dem Wert der Milch für die Ernährung des Kindes zu bilden pflegt, die Milch für die Ernährung des Kindes als weniger geeignet betrachtet. Und doch ist die Milch für die Ernährung des Kindes ein Mittel von so großer Wichtigkeit, daß es sich nicht um die Frage, ob Herr Prof. v. D. durch seine Entgegnung die Wichtigkeit dieser Milch für die Ernährung des Kindes herabzusetzen sucht, sondern um die Frage, ob Herr Prof. v. D. durch seine Entgegnung die Wichtigkeit dieser Milch für die Ernährung des Kindes herabzusetzen sucht, sondern um die Frage, ob Herr Prof. v. D. durch seine Entgegnung die Wichtigkeit dieser Milch für die Ernährung des Kindes herabzusetzen sucht.

Die Milch ist ein Mittel von so großer Wichtigkeit, daß es sich nicht um die Frage, ob Herr Prof. v. D. durch seine Entgegnung die Wichtigkeit dieser Milch für die Ernährung des Kindes herabzusetzen sucht, sondern um die Frage, ob Herr Prof. v. D. durch seine Entgegnung die Wichtigkeit dieser Milch für die Ernährung des Kindes herabzusetzen sucht.

Die Milch ist ein Mittel von so großer Wichtigkeit, daß es sich nicht um die Frage, ob Herr Prof. v. D. durch seine Entgegnung die Wichtigkeit dieser Milch für die Ernährung des Kindes herabzusetzen sucht, sondern um die Frage, ob Herr Prof. v. D. durch seine Entgegnung die Wichtigkeit dieser Milch für die Ernährung des Kindes herabzusetzen sucht.

Die Milch ist ein Mittel von so großer Wichtigkeit, daß es sich nicht um die Frage, ob Herr Prof. v. D. durch seine Entgegnung die Wichtigkeit dieser Milch für die Ernährung des Kindes herabzusetzen sucht, sondern um die Frage, ob Herr Prof. v. D. durch seine Entgegnung die Wichtigkeit dieser Milch für die Ernährung des Kindes herabzusetzen sucht.

Die Milch ist ein Mittel von so großer Wichtigkeit, daß es sich nicht um die Frage, ob Herr Prof. v. D. durch seine Entgegnung die Wichtigkeit dieser Milch für die Ernährung des Kindes herabzusetzen sucht, sondern um die Frage, ob Herr Prof. v. D. durch seine Entgegnung die Wichtigkeit dieser Milch für die Ernährung des Kindes herabzusetzen sucht.

Die Milch ist ein Mittel von so großer Wichtigkeit, daß es sich nicht um die Frage, ob Herr Prof. v. D. durch seine Entgegnung die Wichtigkeit dieser Milch für die Ernährung des Kindes herabzusetzen sucht, sondern um die Frage, ob Herr Prof. v. D. durch seine Entgegnung die Wichtigkeit dieser Milch für die Ernährung des Kindes herabzusetzen sucht.

Reiseunterstützung zu sammeln, um das kirchliche Interesse zu nähern und zur Mitarbeit an den Aufgaben des Gemeindelebens anzuregen. In der kurzen Zeit seines Wirkens zählt der Verein bereits rund 20 Mitglieder. Dienstagabend hält er im kleinen Saal des Hofes ein Mitgliederversammlung ab. Die aus der in dieser Nummer veröffentlichten Einladung hervorgeht, wird Herr Superintendent Professor Witzhorn aus Merseburg über „Die Aufgaben eines evangelischen Gemeindevereins“ sprechen. Die Freunde eines gesunden kirchlichen Lebens seien auf diesen Vortrag aufmerksam gemacht.

Hochzeitsspiel.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen. Die Teilnehmer waren 10 Mann. Schon wenige Minuten nach Beginn des Spieles ergab die halbe Mannschaft durch einen glücklichen Wurf das erste Tor, dem in der ersten Hälfte noch fünf weitere folgten. Die Jener konnten trotz eifriger Bemühens nur einmal den Ball durch das gegnerische Tor treiben. Nach Beginn der zweiten Hälfte belagerte Halle längere Zeit das feindliche Tor. Jena erwiderte mit aller Kraft, um sich aus seiner gefährlichen Lage zu befreien. Ihren Stürmern gelang es noch einmal, durchzubrechen und eine Flanke ins Tor zu schicken. Halle ging hier wieder energisch vor und gewann sich das zweite Tor. Die Jener konnten sich nicht wehren. Die Akademische Sport-Verseinerung siegte also den Gästen durch das Überlegen. Besondere ist das gute Spiel des Torhüters und Stürmers hervorzuheben. Die Zuschauer folgten dem Verlauf des Spieles mit großer Interesse. Gesamtbesuch 9:2 (Halbzeit 5:1).

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

und überhaupt möglichst viel Getöse den Haupteffekt der Vorstellung bilden, angenehm dadurch, daß nichts von alledem zu merken ist. Die Tiere befinden sich eben in einer „Schule“; ihr Lehrer tritt im letzten Sportanlauf mitten unter sie, erduldet ihnen freundlich die Weisheit ihrer Pläne an, beschönigt einzelne Unfälle einzelner seiner Schüler mit humorvollen Worten und beginnt dann sofort mit den Vorübungen. Ganz erstaunliche Leistungen werden da geboten. Die Schüler der Reiterhochschule sind nun nicht etwa junge, harmlose Tiere, es sind vielmehr Reiter, wie man sie von solcher Größe und Schönheit nur selten zu Gesicht bekommt. Zurzeit gehören der Reiterhochschule an: 3 Reiterhöfen, 2 Reiterhöfen, 3 Reiterhöfen und die berühmten alten Bodenmannschen Reiter - Abförmlinge von Röhre und Tiger. Das nimmer 6 Jahre alte Gespannpaar hat bei seinem Erscheinen auf dieser Welt großes Aufsehen erregt. An jenen alten Reiterhöfen und Reiterhöfen der Welt erschienen Berichte über den seltenen Zustand und die Abförmlinge der reitenden Tiere wurden mit Stunen betrachtet. Nicht immer sind die genutzten Reiterhöfen der Reiterhochschule ihrem Herrn und Geleiter folgen gewöhnt. Die Nachrichten über die in den letzten Jahren erfolgten wiederholten Angriffe und die schmerzlichen Verletzungen, die Bodenmann dabei erlitten, werden unsern Lesern noch erinnerlich sein. Wie es sich bei diesen Tieren zugetragen hat, wird man nicht für nötig halten, sie wohl gar „aufzuzählen“ oder um mindestens für nötig halten, sie wohl gar „aufzuzählen“ oder um mindestens für nötig halten, sie wohl gar „aufzuzählen“.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Am 15. d. Mts. nachmittags 5 Uhr kam auf dem Unberittlichen Spielplatz das angelegentlichste Spiel, welches zwischen der Abenteurer-Sport-Verseinerung Halle I. und dem Akademischen Turnverein „Gothania“ Jena I. vor sich zugetragen.

Stabsarzt am hygienischen Institut der Universität.
Die Aufgaben eines evangelischen „Gemeindevereins“.
 Von einer größeren Zahl von Gemeindegliedern ist in der hiesigen Paulusgemeinde eine Vereinigung unter dem Namen „Paulusgemeinde-Verein“ ins Leben gerufen worden, der es sich zur Aufgabe macht, alle Mitglieder der Gemeinde ohne Rücksicht auf Vermögen, Standes-, Bildungs- und

Reiseunterstützung zu sammeln, um das kirchliche Interesse zu nähern und zur Mitarbeit an den Aufgaben des Gemeindelebens anzuregen. In der kurzen Zeit seines Wirkens zählt der Verein bereits rund 20 Mitglieder. Dienstagabend hält er im kleinen Saal des Hofes ein Mitgliederversammlung ab. Die aus der in dieser Nummer veröffentlichten Einladung hervorgeht, wird Herr Superintendent Professor Witzhorn aus Merseburg über „Die Aufgaben eines evangelischen Gemeindevereins“ sprechen. Die Freunde eines gesunden kirchlichen Lebens seien auf diesen Vortrag aufmerksam gemacht.

und überhaupt möglichst viel Getöse den Haupteffekt der Vorstellung bilden, angenehm dadurch, daß nichts von alledem zu merken ist. Die Tiere befinden sich eben in einer „Schule“; ihr Lehrer tritt im letzten Sportanlauf mitten unter sie, erduldet ihnen freundlich die Weisheit ihrer Pläne an, beschönigt einzelne Unfälle einzelner seiner Schüler mit humorvollen Worten und beginnt dann sofort mit den Vorübungen. Ganz erstaunliche Leistungen werden da geboten. Die Schüler der Reiterhochschule sind nun nicht etwa junge, harmlose Tiere, es sind vielmehr Reiter, wie man sie von solcher Größe und Schönheit nur selten zu Gesicht bekommt. Zurzeit gehören der Reiterhochschule an: 3 Reiterhöfen, 2 Reiterhöfen, 3 Reiterhöfen und die berühmten alten Bodenmannschen Reiter - Abförmlinge von Röhre und Tiger. Das nimmer 6 Jahre alte Gespannpaar hat bei seinem Erscheinen auf dieser Welt großes Aufsehen erregt. An jenen alten Reiterhöfen und Reiterhöfen der Welt erschienen Berichte über den seltenen Zustand und die Abförmlinge der reitenden Tiere wurden mit Stunen betrachtet. Nicht immer sind die genutzten Reiterhöfen der Reiterhochschule ihrem Herrn und Geleiter folgen gewöhnt. Die Nachrichten über die in den letzten Jahren erfolgten wiederholten Angriffe und die schmerzlichen Verletzungen, die Bodenmann dabei erlitten, werden unsern Lesern noch erinnerlich sein. Wie es sich bei diesen Tieren zugetragen hat, wird man nicht für nötig halten, sie wohl gar „aufzuzählen“ oder um mindestens für nötig halten, sie wohl gar „aufzuzählen“.

Reise-Koffer Flachre Anzugkoffer, Reisetaschen, Blusen-Koffer, Schirmhüllen, Kupe-Koffer, Rucksäcke, Schiffskoffer, Reiserober, Herrenkoffer, Necessaires, **14 untere Leipzigerstr. 14.** Kabinenkoffer, Handtäschchen

mit rittsgehenden Bügeln **erner**

70 cm 75 cm 80 cm 85 cm 90 cm 95 cm 100 cm
 M. 20.- 22.- 24.- 26.- 28.- 30.- 32.-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt **DFG**

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Der Kaiser in Hamburg.

Hamburg, 17. Juni. Der Kaiser und die höchsten Herrschaften sind heute mittag 12 Uhr an Bord der „Hohenzollern“ zurückgekehrt. Prinzessin Wilhelmina ist um 12 Uhr 20 Min. nach Station Altona abgereist. Der Kaiser nahm um 12 1/2 Uhr an einem Frühstück beim Generaldirektor Wallin teil.

Ordnungsverleihung.

Berlin, 17. Juni. Der Kaiser verlieh dem Bankier Ludwig Delbrück den Stern zum Kronenorden 2. Klasse.

Marschall von Bieberstein.

Berlin, 17. Juni. Vorkämpfer Freier Marschall von Bieberstein ist heute mittag nach London abgereist.

Der missglückte Ausflug um den Grand Prix des französischen Aero-Klubs.

Paris, 17. Juni. Der Rundflug Angers-Coleto-Saumur-Angers muß als völlig mißglückt bezeichnet werden. Infolge des schlechten Wetters waren von 28 Fliegern, die starten wollten, nur zwei Flieger aufgestiegen, und von diesen ist es nur einem einzigen, nämlich Carre, gelungen, seinen Ziel-Ordnungs-Cannonen an der Spitze von Misrata gelandet zu sein. Die Flieger sind auch noch das Ziel erreicht, ist jedoch 4 Minuten nach Schluß der offiziellen Kontrollzeit eingetroffen und konnte deshalb nicht mehr platziert werden. Der Flug-Ausflug hat in Anbetracht der besonderen Umstände, durch die der Rundflug stark behindert wurde, beschloffen, die Veranstaltung heute zu wiederholen.

Die Franzosen in Marokko.

Paris, 17. Juni. Aus Fez wird gemeldet, daß eine Abteilung des Stammes der Gharaba seine Inanspruchnahme angedeutet hat. In der Umgebung von Fez und Tetra ist eine wichtige Erregung unter den Stämmen zu bemerken. In Fez wurde gestern Annonciationen veröffentlicht, man nimmt an, daß er von der Garnison Fez herabtrifft.

Der italienisch-türkische Krieg.

Paris, 17. Juni. „Welt-Pariser“ meldet aus Rom, daß in der Gegend von Tripoli ein italienisches Expeditionskorps unter dem General Commano an der Spitze von Misrata gelandet ist. Die Truppen befehligen der Landung Widerstand entgegenzusetzen, wurden jedoch durch das Feuer des Schiffschiffs „Re Umberto“ vertrieben. Die Truppen befehligen darauf einen Hügel südlich von Gushafa.

2 1/2 Millionen Pfund Vorkauf. — Ernennung.

Konstantinopel, 17. Juni. Die Vernehmung der Worte mit der Gruppe der Banque Ottomane über einen zweiten Vorkauf von 2 1/2 Millionen Pfund auf die Ottomanische in Höhe von 10 Millionen Pfund ist beendet. Die Bank will für den Ankauf nur eine Million gegen Schatzscheine hergeben. Der Finanzminister machte im Ministerrat von dem Vorkauf des Vorkaufschiffs Mitteilung. — Der Unterstaatssekretär im Marineministerium Viceadmiral Nute in Baida wurde zum interimistischen Kommandanten der Flotte ernannt.

Dem Zuge überfahren und getötet.

Wien, 17. Juni. Auf der Strecke Oels-Wilhelmsbrunn in der Nähe von Kempen überfuhr ein Zug ein Landfuhrwerk. Der Besizer, seine Frau und der Kutsher wurden getötet.

Das Urteil im Innsbrucker Vorkauf-Prozess.

Innsbruck, 17. Juni. Nach vierjähriger Verhandlung wurde heute früh 11 Uhr das Urteil im Prozeß des Innsbrucker Vorkaufes gefällt. Es erhielt Karl Volboder einer 6 Jahre, Marie Volboder einer 3 1/2 Jahre und die Mutter 2 Jahre schweren Kerker.

Furchtbare Tat eines Baronesweibes.

Tabolsk, 17. Juni. Aus Doron Nikimowskoe zündete bei einem Trinkgelage ein Baronesweib das Haus der Becker an. Vierzehn Personen kamen in den Flammen um. 15 Geübte brannten nieder.

Verhängnisvolle Hochzeitfeier.

London, 17. Juni. Während einer Hochzeitfeier in Contingentgroße brach plötzlich der Boden des Tanzsaales ein. 16 Personen wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Börsen- und Handelsteil.

Berliner Fondsbörse.

Berlin, 17. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Geschäftstätigkeit und die Zurückführung des Publikums scheinen sich auch auf die neue Börsenwoche übertragen zu wollen. Anregungen von Belang sowohl von den Auslandsbörsen als auch von der Industrie lagen nicht vor, so daß die Realisationsneigung zunächst wieder etwas ausgeprägter in Erscheinung trat. Dies gilt namentlich vom Montan- und Bankeinheitsmarkt; doch hielten sich die Kurse in engen Grenzen und betragen nur bei Deutsch-Luzemburger nahezu 1 Proz. Auch Canadaaktien brüdelten bei stillerem Verkehr nach seiner Eröffnung mäßig ab. Gut zu behaupten vermochten den Kursstand wieder Schiffahrts- und Elektrizitätsaktien. Größere Umsätze zu angehenden Kursen

finden auf die günstigen russischen Ernteaussichten und höherer Petersburger Kurse in den Aktien der beiden russischen Banken statt, doch war auch hier infolge der lärmenden Geschäftslage ein Abwärtsein der Preise festzustellen. Der Verkehr lächelte sich später unter leichten Schwankungen recht ruhig dahin. Zu erwähnen ist noch, daß Deutsche Bankaktien im freien Verkehr auf 527-530 sowie Eloman-Salpeter auf 855 ziemlich rasch umgewandelt wurden. Tagl. Geld 3 1/2 Proz. Privatdiskont 4 1/2 Proz.

Berliner Produktbörsen.

Berlin, 17. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der Getreidemarkt zeigte heute bei ziemlich großem Geschäft unregelmäßige Haltung. Roggen zeigte zu Beginn speziell infolge besserer Wetteraussichten schwächeren Tendenz, konnte sich aber im Verlaufe im Einklang mit Weizen besser stellen. Weizen war zu Beginn bei lebhaftem Nachfrage sehr fest, gab aber im Verlaufe wieder etwas nach. Mais und Rüböl lagen träge. Wetter: auffäher.

Mittagsbörsen.

Berlin, 17. Juni. (Eigener Drahtbericht.)

Wais: Tendenz: still. Juli 149,50 A., Sept. 148,00 A.

Wais: Tendenz: fest. Juli 230,50 A., Sept. 207,00 A.

Wais: Tendenz: matt. Juli — A., Sept. — A.

Weiterer Börsen- und Handelsteil in der 2. Beilage.

Filialgeschäftstellen der Halleischen Zeitung, Landeszeitung für die Provinz Sachsen.

Annahmestellen für Abonnements und Inserate: Kriehsen a. Saale und Umgegend: Rudolf Hoyer, Buch- und Papierhandlung. Ammerode: Gustav Gaurig, Kaufmann, Hofschloßstraße. Götzen a. Saale: F. Hilgenfeldt, Buch- u. Papierhandlung, Am Markt 2. Götze: Reinhold Ditz, Schloßstr. 10. Hoyer: Johannes Hoyer, Buchbinderei u. Papierhandlung, Marktstr. 10. Merseburg: Carl Brendel, Kaufmann, Hofschloßstraße. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S. Aktienkapital: 180 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 17. Juni, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Wechsel-Kurse.		4 1/2 % Jänner 1900	
Frankfurt am Main	100,00	100,00	100,00
Berlin	100,00	100,00	100,00
London	20,45	20,45	20,45
Paris	81,05	81,05	81,05
Amsterdam	169,10	169,10	169,10
Brüssel	100,00	100,00	100,00
Madrid	166,67	166,67	166,67
Wien	133,33	133,33	133,33
St. Petersburg	100,00	100,00	100,00
Warschau	100,00	100,00	100,00
Odessa	100,00	100,00	100,00
Sofia	100,00	100,00	100,00
Constantinopel	100,00	100,00	100,00
Bombay	100,00	100,00	100,00
Calcutta	100,00	100,00	100,00
Rangoon	100,00	100,00	100,00
Singapur	100,00	100,00	100,00
Batavia	100,00	100,00	100,00
Sourabaya	100,00	100,00	100,00
Manila	100,00	100,00	100,00
Cebu	100,00	100,00	100,00
Yokohama	100,00	100,00	100,00
Kobe	100,00	100,00	100,00
Osaka	100,00	100,00	100,00
London	20,45	20,45	20,45
Paris	81,05	81,05	81,05
Amsterdam	169,10	169,10	169,10
Brüssel	100,00	100,00	100,00
Madrid	166,67	166,67	166,67
Wien	133,33	133,33	133,33
St. Petersburg	100,00	100,00	100,00
Warschau	100,00	100,00	100,00
Odessa	100,00	100,00	100,00
Sofia	100,00	100,00	100,00
Constantinopel	100,00	100,00	100,00
Bombay	100,00	100,00	100,00
Calcutta	100,00	100,00	100,00
Rangoon	100,00	100,00	100,00
Singapur	100,00	100,00	100,00
Batavia	100,00	100,00	100,00
Sourabaya	100,00	100,00	100,00
Manila	100,00	100,00	100,00
Cebu	100,00	100,00	100,00
Yokohama	100,00	100,00	100,00
Kobe	100,00	100,00	100,00
Osaka	100,00	100,00	100,00

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldanlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Vorkehr etc.

